

++++
impf-report Newsletter

++++
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen
Ausgabe Nr. 01/2014 1. Januar 2014

Inhalt:

- [01] Wir gründen unsere eigene Krankenversicherung
- [02] Neuer Newsletter „Positive Nachrichten“
- [03] Impressum

Liebe Empfänger dieses Newsletters,

dieser erste Newsletter im Jahr 2014 hat vordergründig wenig mit dem Impfthema zu tun. Indirekt aber schon, denn es geht wie beim Impfen um die Frage, wie wir konkret Verantwortung übernehmen

- a) für unsere Gesundheit und
- b) dafür, womit wir unseren Verstand füttern

herzliche Grüße und
Alles Gute im Neuen Jahr!
wünscht Ihr
Hans U. P. Tolzin
redaktion@impf-report.de
www.impfkritik.de
www.impf-report.de

++++
[01] WIR GRÜNDEN UNSERE EIGENE KRANKENVERSICHERUNG!

++++
Unser Gesundheitssystem ist nicht dazu ausgelegt, uns Selbstverantwortung zuzugestehen. Statt dessen bestimmt „das System“, welche Therapien gut für uns sind. Und so kommt es, dass von unseren in der Regel mit Fleiß erarbeiteten Krankenversicherungsbeiträgen viele überbezahlte Therapien bezahlt werden, die das Gegenteil von Gesundheit bewirken. Und dass wir alternative Therapien und Therapeuten, denen wir vertrauen, noch zusätzlich aus eigener Tasche zahlen müssen.

Aber: Letztlich ist „das System“ natürlich nur ein Spiegel unser eigenen Furcht davor, Verantwortung zu übernehmen (Ausnahmen bestätigen die Regel) und so tut es das, was die (meisten) Menschen von ihm erwarten.

Wenn sich dies nicht stimmig anfühlt, was hindert uns eigentlich daran, etwas zu ändern? Was hindert uns z. B. daran, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten eine eigene Private Krankenversicherung (PKV) zu gründen, die nach anderen Maßstäben funktioniert, indem sie dem Versicherten die maximale Selbstverantwortung gewährt und zumutet?

Eigentlich hindert uns nichts daran. Und deshalb gründen wir jetzt unsere

eigene Krankenversicherung: „Die Glückskäfer – Versicherung für Dich!“ (GVfD)

Die wichtigsten Merkmale der geplanten PKV:

1. Der benötigte Gründungsstock wird von den Versicherten weitgehend selbst aufgebracht. Es können somit keine Gewinne von Außenstehenden abgeschöpft werden. Die Geschäftspolitik wird (im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen) von den Versicherten selbst bzw. der Mitgliederversammlung bestimmt.
2. Die GVfD wird ausschließlich Personen aufnehmen, die sich mit Gleichgesinnten in lokalen Solidargemeinschaften organisiert haben. Grundlage dieser Gemeinschaften ist die gesundheitliche Selbstverantwortung in ganzheitlichem Sinne.
3. Diese (zum Teil noch zu gründenden) lokalen Gemeinschaften werden den Großteil der gesundheitlichen Notfälle über ihren eigenen lokalen Solidarfonds abwickeln können. Die Versicherung dient gewissermaßen nur als „Rettungsschirm“ für sehr seltene besonders kostspielige Notfälle und um die gesetzlich vorgeschriebene Versicherungspflicht zu erfüllen.
4. Die GVfD unterstützt darüber hinaus die weitere Vernetzung von Mitgliedsgemeinschaften auf regionaler und nationaler Ebene und auf der Grundlage ehrenamtlicher Selbstverwaltung. Dies ermöglicht nicht nur maximalen Gestaltungsraum für den Einzelnen und die Gemeinschaften, sondern ist darüber hinaus sehr kostensparend – und könnte vielleicht sogar zu einem Zukunftsmodell für das gesamte Gesundheitswesen werden.

Dass die Umsetzung dieser Ziele möglich ist, zeigen mehr als 20 Jahre Erfahrungswerte der sogenannten ARTABANA-Bewegung in der Schweiz und in Deutschland

--> Mehr dazu in diesem Dokument (PDF, 225 KB):
<http://www.findefux.de/newsletter/Anlagen/001.pdf>

Rückfragen und Anmeldungen zu den Info-Veranstaltungen bitte über die dort auf der letzten Seite angegebene Kontaktadresse.

Gerne informiere ich Sie auch künftig über Neuigkeiten zu diesem Thema. Hierzu habe ich einen eigenen Newsletter eingerichtet:
<http://www.findefux.de/newsletter/index.php?p=subscribe>

Vielleicht sehen wir uns ja schon bei der ersten Info-Veranstaltung am 25. Januar in Würzburg?

++++
[02] Neuer Newsletter „Positive Nachrichten“
++++
Einer ganzheitlichen Sicht zufolge ist die Welt, so wie sie ist, ein

Spiegel unserer eigenen Gedanken und Gefühle. Nicht nur deshalb ist es wichtig, mit welchen Nachrichten und Informationen wir unseren Verstand und unser Bewusstsein füttern. Einen ersten Newsletter mit ein paar von mir gesammelten positiven Meldungen werde ich in den nächsten Tagen versenden. Die meisten werden Sie vermutlich schon kennen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir positive Ereignisse (aus der konkreten materiellen Welt, also nicht nur Wunschvorstellungen oder Fantasien), denen Sie begegnen, zusenden. Wenn es gut anläuft, werde ich eine geplante eigene Webseite mit Redaktionssystem einrichten, die als Sammelpunkt für positive Nachrichten dienen kann. Wie negative Nachrichten, Gedanken und Gefühle haben auch positive Nachrichten, Gedanken und Gefühle den Charakter einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung. Hierin liegt meines Erachtens der Schlüssel für eine Verbesserung der allgemeinen Zustände.

Sie können den neuen Newsletter hier bestellen:

<http://www.findefux.de/newsletter/index.php?p=subscribe>

++++
[03] Impressum

++++
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Email: redaktion@impf-report.de

Post: Hans U. P. Tolzin

Widdersteinstr. 8

71083 Herrenberg (seit 1.08.2013)

Fon: 07032/784 8491

Fax: 07032/784 8492